

Miteinander

DAS SENIORENMAGAZIN



Ausgabe 02.2018

Caritas Altenhilfe
Gemeinnützige GmbH



03 Grußwort

04 Neues aus unseren Häusern

Pflegepraktikum

Erzbischof und Caritasdirektorin: Altenpflege hautnah



08 Neues aus unseren Häusern

Im Dialog mit Bundesfamilienministerin F. Giffey: Soziales Lernen

"Pfleger sind Goldstaub"

10 Neues aus unseren Häusern

Menüservice der Caritas:

Der neue Online-Service für leckeres und seniorenrechtliches Essen

12 Neues aus unseren Häusern

Jubiläum!

75. Stunde Englischunterricht

14 Neues aus unseren Häusern

„Dabei sein ist alles“

Senioren-Olympiade im St. Konrad

16 Bunte Seite

Versrätsel

17 Veranstaltungen

18 Hausportraits

24 Impressum

Stand: JULI 2018

© Urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen und Verbreitung nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Caritas Altenhilfe GGmbH, Tübinger Straße 5, 10715 Berlin.

Liebe Leserinnen und Leser,



Claudia Appelt
Pressesprecherin
Redaktion Miteinander

in diesem Frühjahr ging es bei uns recht politisch zu. Wir haben uns für eine menschliche Pflege eingesetzt, für die es bessere Rahmenbedingungen braucht. Dazu kamen Erzbischof Heiner Koch und Caritasdirektorin Ulrike Kostka zum Pflegepraktikum und Bundesfamilienministerin Franziska Giffey zu einem intensiven Austausch.

Weiterhin lesen Sie aus unseren Häusern über die Senioren-Olympiade, den Lerneifer beim Englischkurs sowie über den neuen Oline-Service unseres Fahrbaren Mittagstisches.

Wie immer wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit.

Sommer

Singe, meine liebe Seele,
Denn der Sommer lacht.
Alle Farben sind voll Feuer,
Alle Welt ist eine Scheuer,
Alle Frucht ist aufgewacht.

Singe, meine liebe Seele,
Denn das Glück ist da.
Zwischen Ähren,
welch ein Schreiten!
Flimmernd tanzen alle Weiten,
Gott singt selbst Hallelujah.

Otto Julius Bierbaum (1865-1910)

Pflegepraktikum

Erzbischof und Caritasdirektorin: Altenpflege hautnah

Von Claudia Appelt
Redaktion Miteinander

Am 17. April 2018 absolvierten Erzbischof Heiner Koch und Caritasdirektorin Ulrike Kostka ein Pflegepraktikum im Caritas-Seniorenzentrum St. Konrad in Berlin-Oberschöneweide. Angeleitet von Pflegefachkräften begleiteten Koch und Kostka den Alltag in der Altenpflegeeinrichtung.

Von ihrem Schnupperpraktikum zeigten sich beide sehr beeindruckt von der Arbeit der Pflegekräfte: "Die Pflege braucht eine viel höhere gesellschaftliche Priorität und Anerkennung. Was Pflegekräfte jeden Tag leisten, ist ein wertvoller und unverzichtbarer Dienst am Menschen. Pflegerinnen und Pfleger brauchen mehr Zeit für die eigentliche Aufgabe - das Pflegen und Betreuen der alten und kranken Menschen." Existenzielle Lebensrisiken, wie Pflegebedürftigkeit und Demenz müssten gesamtgesellschaftlich

abgesichert werden. Die ganze Gesellschaft müsse in die Finanzierung der Pflegekosten einbezogen werden. Kostensteigerungen dürfen nicht allein an Pflegebedürftigen und Angehörigen hängenbleiben, ziehen Erzbischof Koch und Caritasdirektorin Kostka ihr Fazit.



Matthias Bauerkamp, Pflegefachkraft im St. Konrad und Anleiter der Praktikanten: "An dem einen oder anderen stressigen Pfelegetag habe ich mir durchaus mal gewünscht, dass die "da oben" einfach mal mitlaufen sollten, um zu verstehen, was Pflege eigentlich bedeutet. Jetzt war es so weit und ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, so direkt mit beiden Verantwortlichen in unserem Erzbistum Berlin über die Pflege zu sprechen." Bauerkamp hatte im September 2017 seine Ausbildung zum staatlich geprüften Altenpfleger bei der Caritas Altenhilfe und



am katholischen Schulzentrum Edith Stein erfolgreich abgeschlossen. Dass seine beiden besonderen Praktikanten alles daran setzen wollen, die Forderung von Pflegesenatorin Dilek Kolat zu unterstützen, die Ausbildungszahlen in der Altenpflege zu verdoppeln, begrüßt der frisch gebackene Altenpfleger sehr. "Neben den jungen Leuten, die direkt in eine Ausbildung starten, habe ich einige Kollegen, die jahrelang als Pflegehelfer arbeiten und sich weiterentwickeln wollen. Sie können sich die Ausbildung nur schlicht und ergreifend nicht leisten." Caritasdirektorin Ulrike Kostka bringt einen konkreten Vorschlag mit in die politische Debatte: Ein Pflegegeldstipendium in Höhe von monatlich 500 Euro, das zur Hälfte der Arbeitgeber und zur Hälfte das Land Berlin zahlen sollte. Zusammen mit

der Ausbildungsvergütung könnten so gestandene Pflegehelfer ihren Lebensunterhalt während der Ausbildungszeit bestreiten.

Betten machen, Müll entsorgen, das Rasieren eines Bewohners, Fußpflege bei einer Seniorin - all dies und mehr waren Tätigkeiten welche der Erzbischof und die Caritas-Chefin an ihrem Praktikumstag ausgeführt haben.

"Ich habe die Dankbarkeit der Senioren in einem Lächeln, einem Händedruck gespürt - das ist mehr als eine Geste, das ist ein Stück Menschewürde, die man erfährt.", sagt Erzbischof Koch nach dem Praktikum im Interview mit Domradio. "Es war für mich ergreifend, als ich einer alten Frau die Füße gewaschen habe. →

Das hat mich sehr an Gründonnerstag erinnert, bloß dann wasche ich gesunde Füße. Heute habe ich ganz kranke Füße gepflegt. Dass wir als Christen und als katholische Kirche diese Häuser halten und mit Würde die Menschen pflegen, zeigt im Grunde, dass uns das Leben so viel wert ist und genau dieser Mensch so viel wert ist - auch wenn er krank und alt ist, leidet und stirbt."

Auch für die Pflegebedürftigen war es ein Unterschied den Erzbischof und nicht einen "ganz normalen" Praktikanten vor sich zu haben. Entsprechend verklärt waren die Gesichter einiger pflegebedürftiger Damen. "Um unsere Pflegetätigkeit zu begreifen, muss man die Dinge in die Hand nehmen. Und das, Hut ab für Herrn Erzbischof und Frau Kostka, haben die beiden an dem Vormittag sehr pragmatisch und einfühlsam gemacht."

Was macht die Arbeit als Pfleger wirklich aus?

Matthias Bauerkamp erklärt sein Selbstverständnis: "Als Pflegekräfte ist es unsere Aufgabe, Pflegebedürftigen zu helfen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Diese Aufgabe ist mit vielen Wertvorstellungen wie Respekt und Fürsorge, aber auch Autonomie verknüpft und verlangt von

uns, sich für diese Werte einzusetzen. Meiner Meinung nach gibt es die Nächstenliebe umsonst. Sie ist nicht dafür gemacht, dass man Bedingungen an sie knüpft. Aber für den praktischen Arbeitsablauf wünschen wir uns ein unterstützendes berufliches Umfeld, stabile Dienstpläne, eine Pausenkultur für professionelles Nachdenken und Vorausplanen, sowie eine angemessene Bezahlung für den Einsatz unserer Lebenszeit."



Zu guten Händen haben Matthias Bauerkamp und seine Kolleginnen diese Anliegen an Herrn Erzbischof und Frau Kostka weitergereicht. "Wir hoffen, dass sie sie genauso sorgsam anpacken werden, wie unsere Pflegebedürftigen im Seniorenzentrum St. Konrad.

(Photos Walter Wetzler)



Im Dialog mit Bundesfamilienministerin F. Giffey: *"Pfleger sind Goldstaub"*

Von Christina Bustorf
www.caritas-berlin.de

"Pfleger sind Goldstaub", sagte Franziska Giffey bei ihrem Besuch des Caritas-Seniorenzentrums St. Elisabeth in Velten am 29. März. Auch Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, war zum Austausch mit Auszubildenden in der Pflege nach Velten gekommen.

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey will den Pflegeberuf und die sozialen Berufe insgesamt attraktiver machen, das betonte sie bei ihrem Besuch im Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth in Velten. Gerade am Anfang und am Ende ihrer Lebensphase würden Menschen besondere Unterstützung und Zuwendung benötigen. Dafür brauche es Menschen, die sie umsorgen und ihnen ein sicheres, gutes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Zu den

anwesenden Pflegenden sagte die Ministerin: "Sie alle sind Goldstaub, die in der Pflege arbeiten. Denn es gibt nicht genug von Ihnen."



Im Land Brandenburg führt der Mangel an qualifiziertem Personal schon heute in einigen Heimen zu einem Aufnahmestopp. Mit Blick auf den demografischen Wandel müsste in dem Bundesland bis 2030 die Anzahl der Pflegeheime und das entsprechende Pflegepersonal auf 70 Prozent erhöht werden, um den Bedarf zu decken. Der brandenburgische



Ministerpräsident Dietmar Woidke, der auch nach Velten gekommen war, bestätigte: "Wir stehen vor riesigen Herausforderungen im Bereich der Pflege." Dennoch plädiert er dafür, das Thema nicht negativ zu diskutieren.

Um an qualifizierten Pflege-Nachwuchs zu kommen und diesen auch im Beruf zu halten, müssen sich Arbeitsbedingungen und Vergütung grundlegend ändern. Das wurde auch im Gespräch der Familienministerin mit Auszubildenden der Caritas Altenhilfe in Velten deutlich. Pflegefachkraft Eva Henze wünscht sich wie auch ihre Kollegen mehr Zeit. "Wir sind alle überlastet. Für ein Gespräch bleibt einfach keine Zeit, was schade ist - für uns und für die Bewohner", sagte Henze. "Die alten Leute haben so viel erlebt, sterben weg, aber ihre Geschichte hat niemand gehört." Auch Jana Wernitz, Auszubildende in der ambulanten Pflege

gab der Ministerin auf den Weg: "Pflege nach Minuten funktioniert nicht." Menschen und ihre Bedürfnisse seien sehr individuell.

Franziska Giffey bedankte sich für die "sehr offenen und ehrlichen Worte". Sie versprach: "Ich will die Chance nutzen, mich als Ministerin um diese Dinge kümmern zu können." Der Besuch in Velten sei ein wichtiger Impuls gewesen.

Als sehr "authentisch und auf Augenhöhe", hat Jana Wernitz den Austausch mit der Ministerin empfunden. Auszubildender Ralf Kaßube ist gespannt, was daraus wird. Egal, was wird: "Wir machen unseren Job trotzdem", betont er. Für ihn ist die Pflege eine sehr wichtige gesellschaftliche Aufgabe: Den alten Menschen, die Zeit so schön wie möglich zu machen.

(Photos Walter Wetzler)

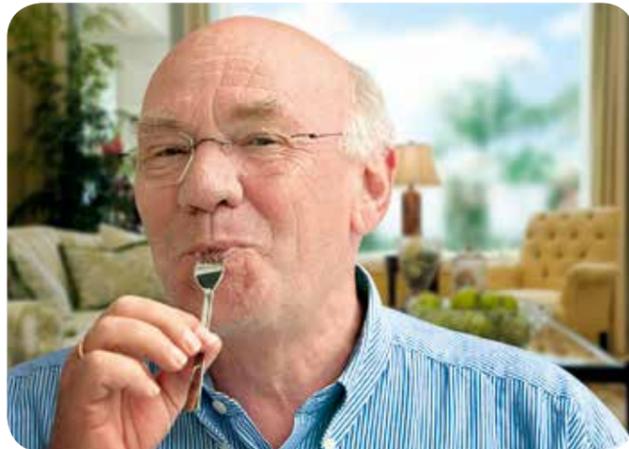
Menüservice der Caritas:

Der neue Online-Service für leckeres und seniorenrechtliches Essen

Von **Claudia Appelt**
Redaktion **Miteinander**

Sich um tägliche warme und gesunde Mahlzeiten zu kümmern, erscheint vielen älteren Menschen oft zu aufwändig. Besonders mühsam wird es, wenn Krankheiten eine spezielle Zubereitung erfordern, um durch eine angepasste Ernährung möglichst gesund leben zu können. Nach einem Krankenhausaufenthalt ist es besonders wichtig, durch eine richtige Ernährung wieder zu Kräften zu kommen, damit der Körper nicht zu viel abbaut.

Wenn Ihnen Einkaufen zu beschwerlich oder nicht möglich, das Stehen am Herd zu anstrengend und die Lust am Kochen zu gering ist, lassen Sie sich durch den Menüservice der Caritas Altenhilfe unterstützen. Lassen Sie sich Ihr Essen ganz einfach schmackhaft und warm bis an die Haus- oder Wohnungstür bringen, ganz gleich ob werktags oder an Sonn- und Feiertagen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Caritas-Sozialstationen versorgen Sie gerne immer aktuell mit den monatlichen Menüplänen. Wählen Sie aus, was Ihnen am besten schmeckt und zu Ihren Ernährungsbedürfnissen passt. Den Rest übernimmt unser langjähriger und erfahrener Partner **Apetito**. Geliefert wird schon ab einem Gericht, ob rund ums Jahr oder kurzfristig von heute auf morgen. Da gibt es altbewährte Hausmannskost, feine Festtagsspezialitäten, kalorienarme oder salzreduzierte Gerichte, besonders kalorienreiche Suppen, um die Genesung anzukurbeln, erfrischende Desserts und Pürees für Personen mit



Schluckbeschwerden, die wie unpürierte Speisen aussehen, so dass Sie erkennen, was auf dem Teller liegt. Dazu kommen vegetarische, cholesterinarme, für Diabetiker geeignete oder laktosefreie Menüs, Dialysekost, purinarme Gerichte und vieles mehr.

Wer für sich oder seine Lieben bestellen möchte, kann das ab sofort auch online tun. Ganz einfach per Mausklick wählen Sie Ihre Wunschmenüs, ein Dessert oder für den nachmittäglichen Kaffee noch ein frisch gebackenes Stück Kuchen, aus. Klicken Sie sich schnell, einfach und flexibel durch den Speiseplan, informieren Sie sich über Zutaten und Inhaltsstoffe und bestellen Sie gleich online, was Ihnen oder Ihrem Angehörigen schmeckt.

Personen mit bestimmten Unverträglichkeiten können einfach die betreffenden Inhaltsstoffe über eine Auswahlfunktion auswählen und so sicherstellen, dass Ihnen nur verträgliche Menüs angezeigt werden. Der neue Online-Shop ist auch für die Bestellung von unterwegs

geeignet, da sich die Ansicht dem Display Ihres benutzten Endgerätes (Mobiltelefon, Tablet, PC) anpasst.

Bezahlen können Sie Ihre Bestellung per Rechnung, Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal. Ihr Kundenkonto können Sie jederzeit einsehen und Änderungen einer Bestellung bis 18 Uhr am Tag vor der Auslieferung vornehmen.

Ebenfalls auf der Seite zu finden ist ein **Probierangebot**. Wer also den Menüservice der Caritas Altenhilfe einmal testen möchte, kann sich im Online-Shop zu einem **reduzierten Kennenlernpreis drei Probeessen** bestellen.

Probieren Sie es aus! Schon morgen könnte ein schmackhaftes Menü bei Ihnen auf den Tisch kommen.

Weitere Informationen:

www.ihr-menueservice.de/menueservice/caritas-berlin

Telefon: 030 68 30 23 80



... wir berichteten im Juli 2017

Jubiläum!



Stunde

Englischunterricht

Von Wega Pinkus, Bewohnerin des Seniorenwohnhauses Erna Lindner

Am Dienstag, den 5. Juni 2018 fand die 75. Englisch Unterrichtsstunde statt – ein guter Grund zum Feiern. Seit über eineinhalb Jahren gibt Herr Jürgen Tschechne uns, den interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern des Caritas-Seniorenwohnhauses Erna Lindner, jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr Englischunterricht und das ehrenamtlich.

Es begann mit einfacher Konversation auf Englisch mit 20 Teilnehmern. Recht bald verringerte sich unsere Gruppe und so sind wir nun noch zehn Eifrige, die sich voller Freude jeden Dienstag, mit den hoffentlich richtig gelösten Hausaufgaben unterm Arm, in den Gemeinschaftsraum im 5. Stock des Hauses begeben.

Wir sind gespannt, was unserer Lehrer heute vorbereitet hat. Mittlerweile pauken wir Grammatik, lesen interessante Kurzgeschichten und übersetzen diese ins Deutsche, verändern Verben in andere Zeitformen, lernen Fragen richtig zu stellen



und vieles mehr. Die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer machen es unserem Sprachlehrer auch nicht gerade einfach. Er schafft es dennoch immer, uns jede Stunde zu überraschen.

Dadurch bleibt es interessant und abwechslungsreich.



Anlässlich unserer 75. Unterrichtsstunde und um Herrn Tschechne für sein Engagement zu danken, haben wir diesen besonderen Tag gefeiert. Englischschüler Klaus Bruschke eröffnete die kleine Feier mit einer heiteren Rede – natürlich auf



Englisch. Danach folgte ein zweisprachiges, von Frau Mühlbach geschriebenes Gedicht. Als kleines Dankeschön von unserer Gruppe überreichte Klaus unserem „Mr. Jürgen“ anschließend ein Feinkostpräsent. Wir tranken gemeinsam

gemütlich Kaffee und aßen leckeren Kuchen, den Frau Ulrike Tschechne verteilte. Angestoßen wurde mit einem Glas Sekt mit Himbeeren (nach Belieben mit und ohne Alkohol). Herr Tschechne's Frau betreut ehrenamtlich jeden Donnerstag unsere Bingo Gruppe. Sie feierte mit uns gemeinsam dieses kleine Jubiläum. In netter Gesellschaft und bei den lebhaften Gesprächen verging diese Unterrichtsstunde im Nu.



Am kommenden Dienstag wird dann wieder gearbeitet und gelernt. Natürlich gibt es auch eine Hausaufgabe: Bitte setzen Sie den Text von „Going to work in the morning“ in die einfache Zukunft (Futur I)!



Die nächste Feier kommt aber bestimmt, dann feiern wir hoffentlich die 100. Unterrichtsstunde!

„Dabei sein ist alles“ Senioren-Olympiade im St. Konrad

Von Sophie Sell
Redaktion Miteinander

Wer will sportliche Rentner seh'n,
der muss ins Sankt Konrad geh'n.
Denn Sport hält fit, Sport hält fit,
da halten wir doch alle mit.
(Nach der Melodie: „Wer will fleißige
Handwerker seh'n...“)

Anfang Juni wurde es im Caritas-Seniorenzentrum sportlich – die jährliche Senioren-Olympiade stand an. Traditionell, wie es sich für Olympische Spiele gehört, wurde die Veranstaltung im Garten des Seniorenzentrums mit einer kleinen Feier eröffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sangen gemeinsam mit allen Sportwilligen eigens für den Anlass textlich abgewandelte Lieder. Circa 60 Bewohnerinnen und Bewohner, sowie Gäste der Tages- und Kurzzeitpflege stellten sich den sportlichen Herausforderungen



im Rahmen der Olympiade. In den fünf verschiedenen Disziplinen: Autorennen, Glücksrad (Denksport; Sprichwörter ergänzen), Kegeln, Dosenwerfen und Zielwerfen mussten sie sich behaupten.

Doch anders als bei den antiken Olympischen Spielen geht es im St. Konrad nicht um „citius, altius, fortius“ (lat. schneller, höher, weiter/stärker). Getreu dem modernen Motto der Spiele: „Dabei sein ist alles“, ist jeder Teilnehmer ein Gewinner. Alle Olympioniken bekommen einen Laufzettel, der an jeder der fünf Station abgehakt wird.



Ein Punktesystem gibt es nicht. Der Spaß steht hier im Vordergrund und diesen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtlich an diesem schönen Dienstag. Nach der sportlichen Betätigung am Vormittag, folgte nachmittags in der Cafeteria die Abschlussveranstaltung.



Zur „Siegerehrung“ wurde jede Sportlerin und jeder Sportler namentlich aufgerufen und erhielt als Präsent eine Urkunde und eine Schokomedaille. Anschließend ließen alle den Tag bei Kaffee und Waffeln mit heißen Kirschen und Schlagsahne sowie musikalischer Unterhaltung ausklingen.

Versrätsel

1) Ich habe zwei Flügel und kann nicht fliegen.
Hab einen Rücken und kann nicht liegen.
Ich habe ein Bein und kann nicht stehen.
Trag eine Brille und kann nicht sehen.

2) Alle Tage geh ich aus,
bleibe dennoch stets zu Haus.

3) Ich habe ein Loch und mach ein Loch
und schlüpfe auch durch dieses noch.
Kaum bin ich durch, stopf ich's im Nu,
mit meiner langen Schleppe zu.

4) Ich bin die größte Straße
zwischen Himmel und Erde.
Kein Mensch ist hier gegangen,
kein Wagen je gefahren.
Und doch herrscht hier zwischen Erde
und Himmel ein großes Gewimmel.



Lösungen:

Bitte Magazin
drehen!

- 1) Nase
- 2) Schnecke
- 3) Nadel und Faden
- 4) Milchstraße

Demenzlotze – Sprechstunde für pflegende Angehörige

"Wie ein Lotse möchten wir Wege aufzeichnen, wie Menschen mit Demenz und deren Angehörige Hilfe und Unterstützung bekommen können."

Ansprechpartner:

Michael van de Sand

Sprechzeiten:

2. und 4. Mittwoch im Monat
von 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Caritas-Seniorenwohnhaus
St. Stephanus, Gorgasring 11
13599 Berlin

Seniorenaktivtag – Gesundheitstag für ALLE

Nach dem Marzahn-Hellersdorfer Seniorenwandertag am **Mittwoch, den 8. August 2018**, trifft man sich **ab 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** beim Kiez-Treff an der Ahrensfelder Chaussee. Geboten werden neben vielfältigen Aktionen und Kulinarischem auch interessante Informationsstände. Dort begrüßt Sie gerne die Caritas Altenhilfe mit kühlem frischem Saft, Gedächtnistraining oder Stuhl-Yoga.

Ort: Kiez-Treff West und Umgebung
an der Ahrensfelder Chaussee 148 in
12689 Berlin-Marzahn, direkt am
S-Bahnhof Ahrensfelde (S7)

Caritas-Vortragsreihe "Vorsorge im Alter"

Auch im **September 2018** sind Interessierte herzlich eingeladen an den Veranstaltungen der Vortragsreihe teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Ansprechpartnerin: Jutta Windeck

Telefon: 030 / 666 33 11 44

030 / 666 33 11 45

E-Mail: j.windeck@caritas-berlin.de

Ort: Caritas-Seniorenwohnhaus
Kardinal von Galen, Gemein-
schaftsraum, Goltzstr. 26,
10871 Berlin (Winterfeldplatz,
Nähe U-Bahnhof Nollendorfplatz)

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Mittwoch, 5. Sept. 2018, 15 Uhr

Wohnen und Pflege im Alter

Mittwoch, 12. Sept. 2018, 15 Uhr

Patientenverfügung und Bestattungsvorsorge

Mittwoch, 19. Sept. 2018, 15 Uhr

Erbrecht und Errichtung eines Testaments

Mittwoch, 26. Sept. 2018, 15 Uhr

Berlin

Caritas-Seniorenzentren



**Caritas-Seniorenzentrum
Kardinal Bengsch**
Iburger Ufer 14
10587 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 / 34 00 10
bensch@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 152 Wohnungen
Tagespflege: 12 Plätze
Vollstationäre Pflege: 63 Plätze in
43 Einzel- und 10 Doppelzimmern
Verhinderungspflege



**Caritas-Seniorenzentrum
St. Johannes Berlin**
Wilhelmstraße 122
10963 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030 / 263 93 20
johannes.berlin@caritas-altenhilfe.de

Tagespflege: 12 Plätze
Vollstationäre Pflege: 68 Plätze in
22 Einzel- und 24 Doppelzimmern
Verhinderungspflege



**Caritas-Seniorenzentrum
St. Konrad**
Antoniuskirchstraße 3-5
12459 Berlin-Oberschöneweide
Tel: 030 / 53 82 80
konrad@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 64 Wohnungen
Tagespflege: 18 Plätze
Vollstationäre Pflege: 89 Plätze in
83 Einzel- und 3 Doppelzimmern
Kurzzeitpflege: 14 Plätze



**Caritas-Seniorenzentrum
St. Albertus**
Degnerstraße 22
13053 Berlin-Alt-Hohenschönhausen
Tel.: 030/97 99 70
albertus@caritas-altenhilfe.de

Tagespflege: 12 Plätze
Vollstationäre Pflege: 76 Plätze in
58 Einzel- und 9 Doppelzimmern
Verhinderungspflege

Caritas-Seniorenheime



**Caritas-Seniorenheim
Franz-Jordan-Stift**
Dianastraße 17
13469 Berlin-Reinickendorf
Tel.: 030 / 41 40 50
fjs@caritas-altenhilfe.de

Vollstationäre Pflege: 92 Plätze in
74 Einzel- und 9 Doppelzimmern



**Caritas-Seniorenheim
Bernhard-Lichtenberg-Haus**
Alt-Lietzow 27/29
10587 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 / 236 31 40
blh@caritas-altenhilfe.de

Vollstationäre Pflege: 44 Plätze in
44 Einzelzimmern
Verhinderungspflege

Berlin

Caritas-Seniorenheime



**Caritas-Seniorenheim
St. Kamillus**
Klausenerplatz 12/13
14059 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 / 32 68 50
kamillus@caritas-altenhilfe.de

Vollstationäre Pflege: 40 Plätze in
Einzelzimmern



**Caritas-Seniorenheim
St. Josef**
Dominicusstraße 13 A
10823 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030 / 787 91 80
josef.berlin@caritas-altenhilfe.de

Vollstationäre Pflege: 97 Plätze in
77 Einzel- und 10 Doppelzimmern
Verhinderungspflege



**Caritas-Seniorenheim
St. Josefsheim**
Pappelallee 60/61
10437 Berlin-Prenzlauer Berg
Tel.: 030 / 447 13 50
josefsheim@caritas-altenhilfe.de

Vollstationäre Pflege: 74 Plätze in
60 Einzel- und 7 Doppelzimmern

Caritas-Seniorenwohnhäuser



**Caritas-Seniorenwohnanlage
St. Hildegard**
Tegernauer Zeile 8
13469 Berlin-Waidmannslust
Tel.: 030 / 40 30 33 35
hildegard@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 143 Wohnungen in
3 Häusern



**Caritas-Seniorenwohnhaus
St. Stephanus**
Gorgasring 11
13599 Berlin-Haselhorst (Spandau)
Tel.: 030 / 334 40 38
stephanus@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 92 Wohnungen



**Caritas-Seniorenwohnhaus
Marianne Hapig**
Bundesplatz 18
10715 Berlin-Wilmersdorf
Tel.: 030 / 85 78 42 14
hapig@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 47 Wohnungen

Berlin

Caritas-Seniorenwohnhäuser



Caritas-Seniorenwohnhaus Walther Adolph
 Grunewaldstraße 24 A
 12165 Berlin-Steglitz
 Tel.: 030 / 823 22 62
 adolph@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 30 Wohnungen



Caritas-Seniorenwohnhaus Kardinal von Galen
 Goltzstraße 26
 10781 Berlin-Schöneberg
 Tel.: 030 / 21 96 47 92
 galen@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 114 Wohnungen



Caritas-Seniorenwohnhaus Johannes Zinke
 Malteserstraße 171 D
 12277 Berlin-Marienfelde
 Tel.: 030 / 721 50 80
 zinke@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 30 Wohnungen



Caritas-Seniorenwohnhaus Maria im Felde
 Malteserstraße 169
 12277 Berlin-Marienfelde
 Tel.: 030 / 721 50 80
 maria@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 55 Wohnungen



Caritas-Seniorenwohnhaus Erna Lindner
 Bahnhofstraße 7A
 12305 Berlin-Lichtenrade
 Tel.: 030 / 70 07 20 27
 lindner@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 77 Wohnungen



Caritas-Seniorenwohnhaus Servicewohnen im Hausburgviertel
 Thaerstraße 30-30 C
 10249 Berlin-Friedrichshain
 Tel.: 030 / 41 93 46 78
 hausburgviertel@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 66 Wohnungen

Brandenburg

Caritas-Seniorenzentren



Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth
 Elisabethstraße 20/21
 16727 Velten
 Tel.: 03304 / 36 40
 elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 68 Wohnungen
Tagespflege: 14 Plätze
Vollstationäre Pflege: 130 Plätze in 86 Einzel- und 22 Doppelzimmern
Kurzzeitpflege: 6 Plätze



Caritas-Seniorenzentrum St. Johannes Dallgow
 Wilhelmstraße 1-3
 14624 Dallgow-Döberitz
 Tel.: 03322 / 428 60
 johannes.dallgow@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 20 Wohnungen
Vollstationäre Pflege: 44 Plätze in Einzelzimmern



Caritas-Seniorenzentrum St. Benedikt
 Neustädtische Heidestraße 18
 14776 Brandenburg a. d. Havel
 Tel.: 03381 / 27 70
 benedikt@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 36 Wohnungen
Tagespflege: 14 Plätze
Vollstationäre Pflege: 75 Plätze in 33 Einzel- und 23 Doppelzimmern
Kurzzeitpflege: 4 Plätze



Caritas-Seniorenzentrum Albert Hirsch
 Prager Straße 18 A
 15234 Frankfurt (Oder)
 Tel.: 0335 / 682 90
 hirsch@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 83 Wohnungen
Tagespflege: 18 Plätze
Vollstationäre Pflege: 80 Plätze in 40 Einzel- und 20 Doppelzimmern
Kurzzeitpflege: 5 Plätze

Vorpommern

Caritas-Seniorenzentren



Caritas-Seniorenzentrum St. Josef
 Jungfernstieg 2-3 A
 18437 Stralsund
 Tel.: 03831 / 24 20
 josef.stralsund@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 78 Wohnungen
Tagespflege: 11 Plätze
Vollstationäre Pflege: 95 Plätze in 55 Einzel- und 24 Doppelzimmern
Kurzzeitpflege: 8 Plätze



Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris
 Waldbühnenweg 6
 17424 Heringsdorf
 Tel.: 038378 / 33 60
 stella-maris@caritas-altenhilfe.de

Servicewohnen: 37 Wohnungen
Vollstationäre Pflege: 63 Plätze in 21 Einzel- und 22 Doppelzimmern
Kurzzeitpflege: 2 Plätze

Caritas-Sozialstationen

Brandenburg

Caritas-Sozialstation Oberhavel
Schönwalderstraße 17 H | 16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 / 22 49 51
cso@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Vorpommern

Caritas-Sozialstation Stralsund
Jungfernstieg 2 | 18437 Stralsund
Tel.: 03831 / 307 40
sozialstation.stralsund@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Heringsdorf
Waldbühnenweg 6 | 17424 Heringsdorf
Tel.: 038378 / 33 62 20
sozialstation.heringsdorf@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Berlin

Caritas-Sozialstation Wedding
Residenzstraße 90 | 13409 Berlin
Tel.: 030 / 666 33 12 92 oder 030 / 666 33 12 98
sozialstation.wedding@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Pankow-Nord
Achillesstraße 52 | 13125 Berlin
Tel.: 030 / 666 34 06 00
sozialstation.pankow@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Pankow-Süd
Berliner Allee 158 | 13088 Berlin
Tel.: 030 / 666 33 80
sozialstation.pankow-sued@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Reinickendorf
Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin
Tel.: 030 / 666 33 50
sozialstation.reinickendorf@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Tegel
Brunowstraße 36 | 13507 Berlin
Tel.: 030 / 430 98 30
sozialstation.tegel@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Berlin

Caritas-Sozialstation Spandau
Westerwaldstraße 20 | 13589 Berlin
Tel.: 030 / 66 63 35 60
sozialstation.spandau@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Charlottenburg-Tiergarten
Alt-Lietzow 31 | 10587 Berlin
Tel.: 030 / 34 00 14 10
sozialstation.charlottenburg-tiergarten@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Rudow
Alt-Rudow 42-44 | 12357 Berlin
Tel.: 030 / 66 63 37 50
sozialstation.rudow@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Tempelhof
Malteserstraße 170-172 | 12277 Berlin
Tel.: 030 / 66 63 36 50
sozialstation.tempelhof@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Steglitz-Zehlendorf
Heimat 66 | 14165 Berlin
Tel.: 030 / 666 34 10
sozialstation.zehlendorf@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Wilmersdorf-Schöneberg
Paretzer Straße 12 | 10713 Berlin
Tel.: 030 / 86 00 94 11
sozialstation.wilmersdorf@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Köpenick
Bruno-Taut-Straße 1 – 12524 Berlin
Tel.: 030 / 66 63 37 70
sozialstation.koepenick@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Kreuzberg
Prinzenstraße 103 – 10969 Berlin
Tel.: 030 / 374 33 63 40
sozialstation.kreuzberg@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Marzahn
Helene-Weigel-Platz 10 – 12681 Berlin
Tel.: 030 / 67 96 49 90
sozialstation.marzahn@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Caritas-Sozialstation Treptow
Mörikestraße 2 – 12437 Berlin
Tel.: 030 / 666 33 30 10
sozialstation.treptow@caritas-altenhilfe.de

Pflege zu Hause
Ambulante Verhinderungspflege
Pflegeberatung

Stand: März 2018

Miteinander - Das Seniorenmagazin

Impressum

Herausgeberin: Caritas Altenhilfe GGmbH
Redaktion und Gestaltung: Claudia Appelt
Sophie Sell
Martina Bohr

Tel. 030 / 857 84 - 0

Fax 030 / 857 84 - 235

Tübinger Straße 5

10715 Berlin

www.caritas-altenhilfe.de

Caritas Altenhilfe
Gemeinnützige GmbH

